

Wohl, die Freiheit und die Würde des Menschen verwirklicht. (Lang anhaltender, starker Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Vor wenigen Wochen fand in Moskau der XXVI. Parteitag der KPdSU statt. Der Parteitag der Partei Lenins — das darf man mit vollem Recht sagen — war ein Ereignis von gewaltiger Bedeutung für den weiteren Vormarsch des Sowjetvolkes zum Kommunismus, für die sozialistische Gemeinschaft und die gesamte internationale Entwicklung. Erneut wurde damit die welthistorische Rolle der KPdSU und der UdSSR im Kampf für Frieden und Sozialismus jedermann überzeugend vor Augen geführt. Die Reschlüsse des XXVI. Parteitages verbinden zwei Grundaufgaben: die kommunistische Gesellschaft zu errichten und den Frieden zu sichern. Das ist ein wahrhaft leninistisches, konsequent auf das Wohl der Menschen und die Interessen des Fortschritts der Völker gerichtetes Programm.

Im Namen der Kommunisten und aller Werktätigen der DDR habe ich in meiner Grußansprache unsere hohe Wertschätzung für den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees, gegeben vom Generalsekretär des ZK, unserem Freund und Genossen Leonid Breschnew, zum Ausdruck gebracht und die bewundernswerten Leistungen des Sowjetlandes seit dem XXV. Parteitag gewürdigt. (Anhaltender, stürmischer Beifall.) Unsere Delegation konnte durch ihre Teilnahme unmittelbar erleben, mit welcher Sachlichkeit, mit welchem Kampfgeist der XXVI. Parteitag an die Festlegung der künftigen Ziele heranging. Grundsätzlich und konkret beriet er über die Lösungswege für die neu herangereiften Aufgaben und hohen Anforderungen der achtziger Jahre. Dabei wurde deutlich, daß das Sowjetland über alle materiellen und geistigen Potenzen verfügt, um die vom Parteitag beschlossene Innen- und Außenpolitik erfolgreich zu verwirklichen, die Sache des Sozialismus und des Friedens weiter zu stärken und die aggressiven Pläne des Imperialismus zum Scheitern zu bringen. (Starker Beifall.)

Der XXVI. Parteitag der KPdSU hat das Friedensprogramm des XXIV. und des XXV. Parteitages durch neue, umfassende Friedensinitiativen weitergeführt und aktualisiert. Sie bieten zugleich den Friedenskräften ausgezeichnete Möglichkeiten, ihre Offensive zu verstärken. Das von Leonid Breschnew vorgelegte Friedensprogramm zeigt der Welt, wie der imperialistische Konfrontationskurs zurückgewiesen, die Gefahr eines nuklearen Krieges gebannt und die Entspannung wieder vorangebracht werden kann. Aus dem bisherigen internationalen Echo ist zu erkennen, daß die imperialistischen Kreise an diesen Vorschlägen nicht Vorbeigehen können. Die Realisierung dieses Programms würde zu bedeutenden Fortschritten im Kampf um die Sicherung des Weltfriedens führen.